



Facility Management Bachelor

Kurzübersicht

Abschluss	Bachelor of Science
Regelstudienzeit	6 Semester
Start	Sommer- und Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Standort	Campus Wilhelminenhof Wilhelminenhofstraße 75A 12459 Berlin
Zugangsvoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none">• Fachhochschulreife oder• Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder• fachgebundene Studienberechtigung gemäß § 11 Absatz 2 BerlHG (Studium ohne Abitur)
Fachpraktikum	Mindestens 10 Wochen im 4. Semester
Leistungspunkte	180
Konsekutive Master-Studiengänge an der HTW Berlin	Facility Management

Zum modernen Facility Management gehört alles, was ein smartes Gebäude „lebendig“ hält. Etwa ein Bahnhof: Züge, Strom, Gleise und Geschäfte, Rolltreppen und Fahrstühle, Bankautomaten, Küchen und Sanitär, Schalterhallen, Werbung, Heizung, Beleuchtung, Lüftung, Garagen, Zufahrten, Infopoints, Veranstaltungsflächen, Lautsprecheranlagen... Facility Manager_innen sind es, die die Gesamtheit aller technischen, infrastrukturellen, planerischen und kaufmännischen Aufgaben rund um komplexe Gebäude und Anlagen planen, im Blick haben und organisieren. Auf dieses breite Aufgabenspektrum bereitet das Facility Management Studium an der HTW Berlin vor. Dafür kooperiert die HTW Berlin in einem bundesweit einzigartigen Konzept mit der BHT. Das pragmatisch abgestimmte interdisziplinäre Studium an zwei Hochschulen vermittelt Kompetenzen zwischen Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft.



Mehr Infos über den Studiengang
<https://fm-bachelor.htw-berlin.de>

Studium

- **Facility management = Schnittstellenmanagement:** mit Kompetenzen aus Ingenieurwesen und Betriebswirtschaft werden moderne Gebäude gemanagt und lebendig gehalten.
- **interdisziplinäres Grundstudium:** die ersten vier Semester bestehen aus Veranstaltungen zu Technik, Informatik, Wirtschaftsfächer und Projektmanagement.
- **breit gefächertes Wahlpflichtangebot,** ua.: Projektsteuerung und FM-gerechte Planung und Ausführung, Baubiologie, Integrations- und Koordinationsmanagement im FM, Geo-Informationssystem
- **kooperative Lehre:** sie findet zu gleichen Teilen an der HTW und an der BHT statt. An der HTW in den Bereichen Mathematik, Wirtschaftswissenschaften, Management und Informatik im Facility Management und di der BHT steuert ihr Know-How in den Disziplinen naturwissenschaftliche Grundlagen, Gebäudetechnik, Architektur und Bauen sowie technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Facility Management bei.
- **international:** sowohl ein Studiensemester als auch das Fachpraktikum kann im Ausland absolviert werden.

Karriere

Überall, wo es um Immobilien geht, bildet effizientes Facility Management die Grundlage. Objektmanager*in heißt das häufigste Berufsbild, das mit einem Bachelorabschluss in Facility Management bestens erfüllt wird. Es beschreibt das Aufgabenfeld von Personen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass ein Objekt für seine Nutzer*innen und Auftraggeber*innen funktioniert.

Einsatzbereiche gibt es überall in:

- der Industrie
- Privatwirtschaft
- im Kontext der Verwaltung von Immobilien.

Warum die HTW Berlin?

- **Kleine Gruppen:** Sie lernen in Gruppen mit maximal 40 anderen Studierenden.
- **Praxisbezug:** Modern ausgestattete Labore und Studios; alle Lehrenden sind nicht nur wissenschaftlich qualifiziert, sondern haben praktische Berufserfahrung.
- **Viel Unterstützung:** Das Lernzentrum bietet Brückenkurse und Tutorien in Mathematik, Informatik und Lernstrategien an. Der Career Service unterstützt beim Berufseinstieg, das Entrepreneurship-Team beim Schritt in die Selbstständigkeit.
- **Internationaler Campus:** der Fremdsprachen-Unterricht ist fester Bestandteil des Bachelor-Studiums. Beste Voraussetzungen, um ein Auslandssemester an einer der 150 Partnerhochschulen in Europa und Übersee zu verbringen.



Noch Fragen?
**Die Studienberatung der HTW Berlin
hilft Ihnen gern weiter!**
(030) 5019-2254
studienberatung@htw-berlin.de
htwb.de/studienberatung

Abkürzungsverzeichnis:

Art des Moduls

P: Pflichtfach, WP: Wahlpflichtfach, AWE: Allgemeinwissenschaftliches Ergänzungsfach

Form der Lehrveranstaltung

SL: Seminaristischer Lehrvortrag, BÜ: Begleitübung, PÜ: Praktische Übung, PCÜ: PC-Übung,

PS: (Projekt-) Seminar

SWS: Semesterwochenstunden, LP: Leistungspunkte (ECTS)

Module Bachelor 1. Semester – Basisjahr		Art	Form	SWS	LP
B1	Einführung in das Facility Management	P	SL	4	5
B2	Mathematik im FM	P	SL	6	5
B3	FM-gerechte Gebäudelehre 1 und Bauprodukte	P	SL/BÜ	3/1	5
B4	Physik im FM	P	SL/BÜ	3/1	5
B5	Technische Gebäudeausrüstung 1	P	SL/BÜ	4/1	5
H6	Wissenschaftliches Arbeiten und Selbstmanagement	P	SL	2	5
Summe				22/3	30

Module Bachelor 2. Semester – Basisjahr		Art	Form	SWS	LP
H7	Graphische Datenverarbeitung und CAD	P	SL/PCÜ	2/2	5
H8	Einführung Informatik und Datenmanagement	P	SL/PCÜ	2/2	5
B9	Chemie, Gesundheits- und Umweltschutz im FM	P	PÜ	4	5
H10	Immobilienwirtschaft	P	SL	4	5
B11	Technische Gebäudeausrüstung 2	P	SL/BÜ	3/2	6
H12	Fremdsprache	WP	PÜ	4	4
Summe				11/14	30

Module Bachelor 3. Semester – Vertiefungsjahr		Art	Form	SWS	LP
B13	Betriebswirtschaftslehre	P	SL	4	5
H14	CAFM (Computer Aided Facility Management)	P	SL/PCÜ	2/2	5
H15	Betriebliches Informationsmanagement	P	SL/PCÜ	2/2	5
B16	FM-gerechte Gebäudelehre 2 und Bauschadenskunde	P	PÜ	3	5
H17	Flächenmanagement	P	SL/PCÜ	2/1	5
B18	Infrastrukturelles Gebäudemanagement sowie Funktions- und Nutzenplanung	P	SL/BÜ	3/2	5
Summe				13/10	30

Studienplanübersicht über die Module im 4. bis 6. Semester

Module Bachelor 4. Semester – Vertiefungsjahr		Art	Form	SWS	LP
H19	Ausschreibung, Vergabe und Wertermittlung	P	SL/BÜ	3/2	5
H20	Baurecht und Immobilienrecht	P	SL	4	5
B21	Technisches Gebäudemanagement Energieeffiziente Gebäude- und Betriebsprozesse	P	SL/BÜ	3/2	5
HB22	Praxisphase: Fachpraktikum Reflexion des Fachpraktikums	P	PS/eL	1	15
Summe				10/5	30

Module Bachelor 5. Semester – Spezialisierungsjahr		Art	Form	SWS	LP
Vertiefungsrichtung: Methoden des Objektmanagements*					
H23	Geschäftsprozessmanagement (Fokus: Umsetzung von Geschäftsprozessen)	WP	PÜ	4	5
H24	Projektmanagement (Fokus: Objektmanagement)	WP	PÜ	4	5
B25	Projekt im Objektmanagement	WP	PS	4	5
B26	Personalmanagement	WP	PÜ	4	6
H27	Kosten und Controlling im Objektmanagement	WP	PÜ	4	5
Vertiefungsrichtung: Methoden des Ressourcenmanagements*					
H28	Geschäftsprozessmanagement (Fokus: Gestaltung/Management)	WP	PÜ	4	5
H29	Projektmanagement (Fokus: Servicemanagement)	WP	PÜ	4	5
B30	Projekt im Ressourcenmanagement	WP	PÜ	4	5
H31	Personalmanagement	WP	PÜ	4	6
H32	Kosten und Controlling im Ressourcenmanagement	WP	PÜ	4	5
H33	AWE-Modul 1	WP	PÜ	2	2
H34	AWE-Modul 2	WP	PÜ	2	2
Summe				0/24	30

Module Bachelor 6. Semester – Spezialisierungsjahr		Art	Form	SWS	LP
B35	Betreiberverantwortung, Verkehrssicherung und Arbeitsschutz	P	SL/BÜ	2/2	5
HB36	Wahlpflichtmodul	WP	PÜ	2	5
B37	Vertrags- und Dienstleistungsmanagement	P	SL/BÜ	4/2	5
HB38	Bachelorabschlussprüfung:	P			
	Bachelorarbeit				12
	Kolloquium				3
Summe				6/6	30

* Es ist eine Vertiefungsrichtung zu wählen.

Anmerkung:

Module mit der Nr. H werden an der HTW Berlin und Module mit der Nr. B werden an der Beuth Hochschule gelehrt.

Wahlpflichtmodule

1) Fremdsprachen/AWE - Wahlpflichtmodule

Variante 1	SWS
English for Facility Management (Mittelstufe 2/Technik) oder	
Business English (Mittelstufe 2/Wirtschaft) oder	4
Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 1/Wirtschaft)	
AWE-Modul 1 und 2 (freie Wahl)	2 + 2

Variante 2	SWS
English for Facility Management (Mittelstufe 2/Technik) oder	
Business English (Mittelstufe 2/Wirtschaft) oder	4
Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 1/Wirtschaft)	
English for Facility Management (Mittelstufe 3/Technik) oder	
Business English (Mittelstufe 3/Wirtschaft) oder	4
Französisch/Russisch/Spanisch (Mittelstufe 2/Wirtschaft)	

Hinweis: Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in einer anderen Sprache als Deutsch erhalten haben, können im Bachelorstudiengang Facility Management 4 bzw. 8 Leistungspunkte in Deutsch als Fremdsprache (Mittelstufe 3 und Oberstufe 1) erwerben; dabei darf Deutsch nicht mit der Muttersprache der Studierenden identisch sein.

Wahlpflichtmodule

	Modulbezeichnung (Es ist ein Modul zu wählen.)
1	Geo-Informationssysteme
2	FM-Consulting
3	Energiemanagement und -contracting
4	Nachhaltigkeit und Umweltschutz im FM
5	Spezialgebiete im FM
6	Arbeitsplatzgestaltung und Arbeitsumfeldgestaltung
7	Benchmarking im FM
8	Sicherheitsmanagement
9	Building Information Modeling im FM
10	Projekt Eventmanagement

§11 Absatz 2 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG):

»Wer in einem zum angestrebten Studiengang fachlich ähnlichen Beruf eine durch Bundes- oder Landesrecht geregelte mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat, ist berechtigt, ein seiner bisherigen Ausbildung entsprechendes grundständiges Studium an einer Hochschule aufzunehmen (fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung)...«.

Für eine Immatrikulation gemäß § 11 Abs. 2 BerLHG sind insbesondere folgende Berufsausbildungen geeignet:

- Anlagenmechaniker/in
- Assistent/in für Innenarchitektur
- Bank-(Sparkassen-)kaufmann/-frau
- Bauzeichner/in
- Büroinformationselektroniker/in
- Bürokaufmann/frau
- Elektroinstallateur/in
- Elektromechaniker/in
- Energieelektroniker/in
- Fachhilfe/in in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fernmeldeanlagentechniker/in
- Gas- und Wasserinstallateur/in
- Heizungs- und Lüftungsbauer/in
- Industrieelektroniker/in
- Industriekaufmann/frau
- Industriemechaniker/in
- Kaufmann/frau
- Kaufmannsgehilfe/in im Hotel- und Gaststättengewerbe
- Mathematisch-technische/r Assistent/in
- Mess- und Regelungstechniker/in
- Nachrichtengerätetechniker/in
- Rechtsanwalts- und Notargehilfe/in
- Technische/r Zeichner/in
- Veranstaltungskaufmann/frau
- Vermessungstechniker/in
- Verwaltungsfachangestellte/er

Über die fachliche Ähnlichkeit von anderen als den genannten Berufsausbildungen entscheidet der Studienfachberater oder die Studienfachberaterin des Bachelorstudiengangs Facility Management.

Zugangsvoraussetzungen

(1) Zugangsvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang Facility Management sind:

- die Hochschulzugangsberechtigung,
- ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache. Soweit Deutsch nicht Muttersprache ist, werden ausreichende Sprachkenntnisse nachgewiesen durch das Bestehen der deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang oder gleichwertige Nachweise.

(2) Die Vorschriften zu den sonstigen Zulassungsvoraussetzungen der HTW Berlin werden hierdurch nicht berührt.

§ 4 Auswahlverfahren

Sofern für den Studiengang eine Zulassungszahl festgesetzt ist, richtet sich die Zulassung nach den folgenden Regelungen:

1. Die Vergabe der Studienplätze im Bachelorstudiengang Facility Management erfolgt nach folgenden Auswahlkriterien:

- a) dem Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote) als Faktor X_1 ,
- b) Ergebnis einer studienrelevanten Berufsausbildung als Faktor X_2 .

2. Die Auswahl der Bewerber oder Bewerberinnen erfolgt aufgrund einer Rangfolge, die sich aus den Ergebnissen der Kriterien zu Nr. 1 gemäß der Formel $X = 0,6 (X_1) + 0,4 (X_2)$ ergibt. Ergibt die so errechnete Messzahl für Bewerberinnen und Bewerber einen identischen Wert, ist das Verfahren bei Ranggleichheit nach § 17 der Berliner Hochschulzulassungsverordnung anzuwenden.

3. Der Anteil für das Auswahlverfahren gemäß Nr. 2 beträgt 60 v.H. Die übrigen Studienplätze werden zu gleichen Teilen nach Qualifikation und Wartezeit vergeben.

§ 5 Bewertung der Qualifikation

Der Grad der in der Hochschulzugangsberechtigung ausgewiesenen Qualifikation (Durchschnittsnote) gem. § 4 Nr. 1 a) wird nach folgendem Bewertungsschema bewertet:

Durchschnittsnote	Punkte (X_1)
1,0	25
1,1	24
1,2	23
1,3	22
1,4	21
1,5	20
1,6	19

1,7	18
1,8	17
1,9	16
2,0	15
2,1	14
2,2	13
2,3	12
2,4	11
2,5	10
2,6	9
2,7	8
2,8	7
2,9	6
3,0	5
3,1	4
3,2	3
3,3	2
3,4	1
ab 3,5	0

§ 6 Bewertung der studienrelevanten Berufsausbildung

(1) Mit dem Nachweis eines Vorpraktikums nach Maßgabe der Bestimmungen der Ordnung für die praktische Vorbildung für den Bachelorstudiengang Facility Management oder dem Nachweis einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung gemäß Anlage 4 der Studienordnung für den Bachelorstudiengang Facility Management wird die Einschlägigkeit und Studienrelevanz durch den Studienzugang als erfüllt angesehen.

(2) Die Bewertung von abgeschlossenen Berufsausbildungen im Allgemeinen soll die gewachsene persönliche und berufliche Qualifikation der Bewerberin oder des Bewerbers im Zulassungsverfahren zusätzlich honorieren. Sie erfolgt durch Faktorwertung der Abschlussbenotung bzw. des Abschlussprädikates der abgeschlossenen Berufsausbildung nach folgendem Schema:

(3) Erfüllt ein Bewerber oder eine Bewerberin mehrere Kriterien, wird das mit dem höchsten Punktwert berücksichtigt. Anerkannte Berufsabschlüsse ohne Prädikat oder Abschlussnote werden mit 3 Punkten berücksichtigt. Bewerbungen ohne Nachweis für einen Berufsabschluss werden mit 0 Punkten im Zulassungsverfahren berücksichtigt.

Abschlussprädikat (Abschlussnote)	Punkte (X_2)
Sehr gut (1,5 oder besser)	15
Gut (2,5 oder besser)	12
Befriedigend (3,5 oder besser)	6
Ausreichend (> 3,5)	3